

Privater Masterstudiengang

Soziale Prozesse: Gesellschaft, Kultur und Diversität





Privater Masterstudiengang Soziale Prozesse: Gesellschaft, Kultur und Diversität

- » Modalität: **online**
- » Dauer: **12 Monate**
- » Qualifizierung: **TECH Technische Universität**
- » Aufwand: **16 Std./Woche**
- » Zeitplan: **in Ihrem eigenen Tempo**
- » Prüfungen: **online**

Internetzugang: www.techtitude.com/de/geisteswissenschaften/masterstudiengang/masterstudiengang-soziale-prozesse-gesellschaft-kultur-diversitat

Index

01

Präsentation

Seite 4

02

Ziele

Seite 8

03

Kompetenzen

Seite 12

04

Struktur und Inhalt

Seite 16

05

Methodik

Seite 28

06

Qualifizierung

Seite 36

01

Präsentation

Die zunehmende Demokratisierung der Medien und der Unterhaltung hat einen Kontext geschaffen, in dem die soziologische Entwicklung in vollem Gange ist. Die Ungewissheit, die die modernen sozialen Prozesse umgibt, stellt selbst für die qualifiziertesten Soziologen eine Herausforderung dar, da sich Bewegungen und Prozesse so schnell vollziehen, dass ein offener, breiter und aktueller Blickwinkel erforderlich ist, um sie effektiv zu behandeln. Aus diesem Grund hat TECH dieses akademische Programm entwickelt, das die wichtigsten modernen Konzepte für eine umfassende Analyse sozialer Prozesse zusammenfasst. Auf diese Weise wird der Soziologe in die Lage versetzt, die Gesellschaft, ihre Kultur und ihre Vielfalt gründlich zu analysieren. Darüber hinaus ermöglicht das 100%ige Online-Format eine völlig flexible Aufteilung des Studienpensums, ohne persönliche oder berufliche Verpflichtungen vernachlässigen zu müssen.





“

Spezialisieren Sie im Bereich der aktuellen sozialen Prozesse und geben Sie Ihrer Karriere einen Schub, indem Sie diesen privaten Masterstudiengang in Ihren Lebenslauf aufnehmen"

In einer sich ständig wandelnden Gesellschaft, die nicht nur demographische, sondern auch kulturelle und identitätsbezogene Veränderungen mit sich bringt, ist das Betätigungsfeld für Soziologen immens. Kommunikation, Bildung, Kultur und Familie spielen eine zentrale Rolle und stehen oft im Mittelpunkt von Debatten über so unterschiedliche Themen wie Ungleichheit zwischen den Geschlechtern, Migrationsströme oder soziale Ausgrenzung.

Dies hat dazu geführt, dass Forscher und Praktiker, die sich mit der Erforschung von Gesellschaften befassen, immer gründlichere und detailliertere Studien zu diesen Themen durchführen müssen. Die Vielfalt der heutigen Stimmen, verbunden mit einer noch nie da gewesenen Verbreitungskapazität, bedeutet, dass es nicht einfach ist, die Entwicklung der sozialen Prozesse zu verfolgen.

Genau aus diesem Grund hat TECH dieses Programm ins Leben gerufen, das sich den sozialen Prozessen aus einer kulturellen, vielfältigen und gemeinschaftlichen Perspektive widmet. Der theoretisch-praktische Ansatz, der die aktuellsten und rigorosesten Theorien mit den häufigsten realen Fällen verbindet, macht es zu einer besonders nützlichen Studie mit klar definierten praktischen Anwendungen.

Dieses Nachschlagewerk ermöglicht es dem Soziologen, klassische und zeitgenössische Perspektiven auf aktuelle Prozesse anzuwenden und die pädagogischen, familiären und kulturellen Aspekte moderner Gesellschaften zu entschlüsseln. Es handelt sich um eine einzigartige Gelegenheit, sich in einem Bereich zu spezialisieren, der sich ständig weiterentwickelt und zunehmend von Experten und Soziologen vorangetrieben wird, die in bestimmten Bereichen der Sozial- und Kulturanalyse immer kompetenter werden.

Damit sich dieser private Masterstudiengang an alle möglichen Rhythmen und Zeitpläne anpassen lässt, ist sein Format vollständig online. Das bedeutet, dass alle Inhalte rund um die Uhr von jedem internetfähigen Gerät aus zugänglich sind, so dass das Studium mit den persönlichen oder beruflichen Verpflichtungen in Einklang gebracht werden kann.

Dieser **Privater Masterstudiengang in Soziale Prozesse: Gesellschaft, Kultur und Diversität** enthält das vollständigste und aktuellste Programm auf dem Markt. Die hervorstechendsten Merkmale sind:

- ♦ Die Erarbeitung von praktischen Fallstudien, die von Experten für Soziologie und soziale Prozesse vorgestellt werden
- ♦ Der anschauliche, schematische und äußerst praxisnahe Inhalt vermittelt alle für die berufliche Praxis unverzichtbaren Informationen
- ♦ Die praktischen Übungen, bei denen der Selbstbewertungsprozess zur Verbesserung des Lernens durchgeführt werden kann
- ♦ Sein besonderer Schwerpunkt liegt auf innovativen Methoden
- ♦ Theoretische Vorträge, Fragen an den Experten, Diskussionsforen zu kontroversen Themen und individuelle Reflexionsarbeit
- ♦ Die Verfügbarkeit des Zugriffs auf die Inhalte von jedem festen oder tragbaren Gerät mit Internetanschluss



Vertiefen Sie sich in die neuesten soziologischen Studien über Kultur, Bildung, Familie und Kommunikation, um sich in den modernen sozialen Herausforderungen zu spezialisieren, die Fachkräfte wie Sie benötigen"

“

Sie werden Zugang zu realen Fällen und umfangreichem audiovisuellem Material zu aktuellen sozialen Prozessen haben, mit einer einzigartigen praktischen Perspektive auf alle Inhalte"

Zu den Dozenten des Programms gehören Experten aus der Branche, die ihre Erfahrungen aus ihrer Arbeit in diese Weiterbildung einbringen, sowie anerkannte Spezialisten aus führenden Unternehmen und renommierten Universitäten.

Die multimedialen Inhalte, die mit der neuesten Bildungstechnologie entwickelt wurden, werden der Fachkraft ein situierendes und kontextbezogenes Lernen ermöglichen, d. h. eine simulierte Umgebung, die eine immersive Fortbildung bietet, die auf die Ausführung von realen Situationen ausgerichtet ist.

Das Konzept dieses Programms konzentriert sich auf problemorientiertes Lernen, bei dem die Fachkraft versuchen muss, die verschiedenen Situationen aus der beruflichen Praxis zu lösen, die während des gesamten Studiengangs gestellt werden. Zu diesem Zweck wird sie von einem innovativen interaktiven Videosystem unterstützt, das von renommierten Experten entwickelt wurde.

Laden Sie alle Inhalte herunter, die auf dem virtuellen Campus zur Verfügung stehen, und entscheiden Sie selbst, wann, wo und wie Sie das gesamte Studienpensum absolvieren.

Planen Sie Projekte zur Eingliederung und Gleichstellung der Geschlechter aus einer zeitgenössischen Perspektive, ohne dabei die wichtigsten klassischen soziologischen Theorien zu vergessen.



02 Ziele

Da es immer schwieriger wird, die wichtigsten gesellschaftlichen Prozesse und Veränderungen genau zu analysieren, kann das Ziel dieses Programms nur darin bestehen, Soziologen und Fachleuten die wirksamsten Instrumente zur Entschlüsselung der Gesellschaft, der Kultur und der Vielfalt an die Hand zu geben. Aus diesem Grund konzentriert sich der gesamte Lehrplan des Programms auf die wichtigsten Wissensmodule in den Bereichen soziologische Theorie, Geschlechterperspektive, rassische und kulturelle Vielfalt oder Stadtsoziologie, neben vielen anderen Themen, die für Fachleute in diesem Bereich von Interesse sind.





“

Erreichen Sie Ihre ehrgeizigsten Karriereziele, dank eines speziell auf Sie zugeschnittenen akademischen Plans, der die wichtigsten aktuellen Themen der Soziologie abdeckt"



Allgemeine Ziele

- ♦ Analysieren der aktuellen sozialen Prozesse aus einer klassischen und einer zeitgenössischen Perspektive
- ♦ Verstehen der zeitgenössischen Soziologie von Kommunikation, Bildung, Familie und Kultur
- ♦ Untersuchen der zunehmenden Bedeutung der Geschlechterperspektive und der Vielfalt in den heutigen Gesellschaften



Dank der engagierten Methodik von TECH werden Sie Ihre höchsten Erwartungen übertreffen und eine einzigartige und moderne Vision in Ihre soziologische Arbeit einbringen"



Spezifische Ziele

Modul 1. Klassische soziologische Theorie

- ♦ Verstehen und Strukturieren der grundlegenden Inhalte des Themas und Herausarbeiten seiner Hauptthesen
- ♦ Identifizieren der klassischen Debatten und grundlegenden Konzepte der Soziologie im Laufe der Zeit
- ♦ Verstehen und Kommentieren von Texten zur soziologischen Theorie

Modul 2. Zeitgenössischen soziologische Theorie

- ♦ Erkennen von soziologischen Theorien des 20. Jahrhunderts
- ♦ Kennen der wichtigsten Autoren, die das soziologische Denken im 20. Jahrhundert geprägt haben, und ihrer bedeutendsten Texte
- ♦ Analysieren der wichtigsten Konzepte der soziologischen Theorie und in der Lage sein, Vergleiche zwischen ihnen anzustellen

Modul 3. Sozialstruktur in modernen Gesellschaften

- ♦ Verstehen der wichtigsten Konzepte im Zusammenhang mit sozialer Ungleichheit und Systeme der sozialen Schichtung
- ♦ Kennen der wichtigsten theoretischen und praktischen Perspektiven, aus denen die Untersuchung verschiedener Aspekte der sozialen Schichtung, der sozialen Ungleichheit und der wirtschaftlichen Ungleichheit angegangen wurde
- ♦ Verstehen der historischen Prozesse, die die wichtigsten historischen Systeme der sozialen Schichtung geformt haben, und Verstehen ihrer charakteristischen Merkmale

Modul 4. Soziologische Analyse aus einer geschlechtsspezifischen Perspektive

- ♦ Eintreten gegen die Ungleichheit der Geschlechter aus ethischer Sicht
- ♦ Erwerben von Kenntnissen über die sozialen und kulturellen Faktoren, die an der Konstruktion von Geschlecht beteiligt sind
- ♦ Kennen der wichtigsten theoretischen Strömungen des feministischen Denkens
- ♦ Wissen, wie man geschlechtsspezifische Ungleichheiten, deren Ursachen und die Indikatoren für ihre Messung analysiert

Modul 5. Soziologie der Kommunikation

- ♦ Erwerben einer kritischen Einsicht in die Rolle der Medien in der Gesellschaft
- ♦ Unterscheiden der wesentlichen sozialen, wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Veränderungen, die sich aus der Entwicklung und Verbreitung der digitalen Kommunikation ergeben
- ♦ Entwickeln einschlägiger Kompetenzen für die Untersuchung von Wirkungen, Inhalten, Nutzern und Zielgruppen

Modul 6. Soziologie der Bildung

- ♦ Analysieren von Organisationen, Einrichtungen und Systemen der allgemeinen und beruflichen Bildung als soziale, kulturelle und historische Produkte
- ♦ Untersuchen des Kontextes von Bildungsagenten, mit besonderem Augenmerk auf Schüler, Lehrer und Familien

Modul 7. Soziologie der Familie

- ♦ Untersuchen des Übergangs von Familien in der heutigen Gesellschaft
- ♦ Analysieren der Veränderungen in der sozialen Konstruktion von Kindheit und Alter
- ♦ Untersuchen der Konflikte und Veränderungen in den heutigen Familien

Modul 8. Soziologie der Kultur

- ♦ Kennen der theoretischen, begrifflichen und heuristischen Grundlagen der Soziologie der Kultur
- ♦ Analysieren der Merkmale, die die Identität der Kultursoziologie als wissenschaftliche und humanistische Disziplin innerhalb der verschiedenen intellektuellen Traditionen definieren

Modul 9. Städtesoziologie

- ♦ Verstehen der historischen Prozesse, die die Stadt beeinflusst haben, und deren Auswirkungen auf die aktuelle Situation
- ♦ Kennen der Datenquellen und Darstellungsformen (Karten), die die Forschung auf dem Gebiet der Stadt erleichtern
- ♦ Erarbeiten der erforderlichen Kompetenzen zur Erforschung der Stadt

Modul 10. Soziologische Diversität

- ♦ Erläutern des Konzepts der Vielfalt aus einer soziologischen Perspektive
- ♦ Erkennen der Faktoren von Ungleichheit und sozialer Ausgrenzung
- ♦ Wertschätzen der Bedeutung von Vielfalt als soziale Bereicherung

03

Kompetenzen

Um auf dem immer stärker umkämpften und diversifizierten Gebiet der Soziologie bestehen zu können, ist es notwendig, über ein einzigartiges Spektrum an Kompetenzen zu verfügen, das die wichtigsten Realitäten der aktuellen sozialen Prozesse abdeckt. Aus diesem Grund legt der Studiengang der TECH nicht nur Wert auf den theoretischen Aspekt, sondern auch auf den praktischen Nutzen der Anwendung dieses Wissens in realen Forschungs- und Analysekontexten. Auf diese Weise können die Studenten ihre Kompetenzen in verschiedenen soziologischen Arbeitsbereichen erheblich erweitern, was ihren Mehrwert erhöht.



“

Integrieren Sie die umfassendste Forschungs- und Analysemethodik zu sozialen Prozessen mit den neuesten Trends in Theorie und Praxis in Ihre üblichen Arbeitsinstrumente"



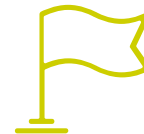
Allgemeine Kompetenzen

- ♦ Untersuchen von Gruppen und sozialen Prozessen auf der Grundlage von Kultur, Vielfalt und aktuellen Bewegungen
- ♦ Erlangen eines umfassenden Verständnisses der wichtigsten Faktoren, die die Entwicklung der heutigen Gesellschaft beeinflussen
- ♦ Nutzen einer breiten soziologischen Perspektive zur Analyse sozialer Prozesse aus verschiedenen Blickwinkeln

“

Verleihen Sie Ihrer Arbeit als Soziologie die besondere Note, dank der Kompetenzen, die Sie im Laufe des privaten Masterstudiengangs erwerben werden"





Spezifische Kompetenzen

- ♦ Zuordnen der theoretischen Strömungen und Autoren anhand ihrer theoretischen Ausrichtung oder ihres Themas
- ♦ Verstehen der Entwicklung der soziologischen Theorie in den komplexen Gesellschaften des 20. Jahrhunderts
- ♦ Analysieren der grundlegenden Merkmale fortgeschrittener Industriegesellschaften
- ♦ Bestimmen der sozialen und kulturellen Determinanten und Folgen von geschlechtsspezifischer Gewalt
- ♦ Analysieren der Bedeutung und des Einflusses der Medien auf moderne soziologische Entwicklungen
- ♦ Erkennen, wie soziale und kulturelle Veränderungen die Bildung beeinflussen
- ♦ Entwickeln von Strategien zur Arbeits- und Berufsausbildung
- ♦ Wissen, wie man soziokulturelle Phänomene als Grundlagen zu sozialen Strukturen und Prozessen kontextualisiert, vergleicht und erklärt
- ♦ Beherrschen der bestehenden Theorien über städtische Prozesse
- ♦ Verstehen der soziologischen Entwicklungen der Vielfalt, um integrative Projekte zu realisieren

04

Struktur und Inhalt

Um die größtmögliche Effizienz bei der Abdeckung des gesamten Lehrplans zu gewährleisten, wendet TECH bei der Erstellung aller Inhalte die *Relearning*-Methode an. Dies bedeutet, dass die zentralen Konzepte und die Terminologie der sozialen Prozesse im gesamten Lehrplan wiederholt werden, was zu einem viel natürlicheren und effizienteren Lernen führt. Der Student muss nicht viele Stunden studieren, um alle angebotenen Inhalte zu bewältigen, da diese durch eine große Menge an hochwertigem audiovisuellem und ergänzendem Material ergänzt werden.



“

Sie werden von Videozusammenfassungen, vertiefenden Videos, zusätzlicher Lektüre und anderen pädagogischen Hilfsmitteln profitieren können, die ihre akademische Erfahrung viel angenehmer und nützlicher machen werden"

Modul 1. Klassische soziologische Theorie

- 1.1. Auguste Comte
 - 1.1.1. Auguste Comtes tiefgreifende Ambitionen
 - 1.1.2. Die Soziologie von Auguste Comte
 - 1.1.3. Theorie und Praxis
 - 1.1.4. Das Vermächtnis von Auguste Comte
- 1.2. Herbert Spencer
 - 1.2.1. Evolutionismus und sozialer Organismus
 - 1.2.2. Die Entwicklung der sozialen Institutionen
 - 1.2.3. Ethik und Politik
- 1.3. Karl Marx
 - 1.3.1. Dialektik
 - 1.3.2. Das menschliche Potential
 - 1.3.3. Der Begriff der Entfremdung
 - 1.3.4. Die Strukturen der kapitalistischen Gesellschaft
 - 1.3.5. Kulturelle Aspekte der kapitalistischen Gesellschaft
- 1.4. Emile Durkheim
 - 1.4.1. Methodologie. Soziale Tatsachen und Regeln der Methode
 - 1.4.2. Das Problem der sozialen Ordnung
 - 1.4.3. Die Arbeitsteilung. Die Untersuchung des Selbstmords und die Religionssoziologie
 - 1.4.4. Sozialer Reformismus. Der Akteur im Denken Durkheims
- 1.5. Max Weber
 - 1.5.1. Methodologie
 - 1.5.2. Geschichte und Soziologie
 - 1.5.3. Kausalität, Idealtypen und Werte
- 1.6. Georg Simmel
 - 1.6.1. Hauptanliegen
 - 1.6.2. Soziale Interaktion
 - 1.6.3. Soziale Strukturen
 - 1.6.4. Die Philosophie des Geldes und die Soziologie des Geheimnisses

- 1.7. George Herbert Mead
 - 1.7.1. Der Vorrang des Sozialen
 - 1.7.2. Der Akt und die bezeichnenden Symbole
 - 1.7.3. Geistige Prozesse und Denken
 - 1.7.4. Geist, Person und Gesellschaft
- 1.8. Alfred Schütz
 - 1.8.1. Wissenschaft und soziale Welt
 - 1.8.2. Die Welt des Lebens
 - 1.8.3. Die Sphären der sozialen Welt
 - 1.8.4. Bewußtsein, Bedeutungen und Beweggründe
- 1.9. Hannah Arendt
 - 1.9.1. Konzepte von Macht, Gewalt und Herrschaft
 - 1.9.2. Die Idee des Totalitarismus
 - 1.9.3. Pluralismus
- 1.10. Erving Goffman
 - 1.10.1. Theorie des sozialen Handelns
 - 1.10.2. Dramaturgisches Modell
 - 1.10.3. Symbolischer Interaktionismus

Modul 2. Zeitgenössischen soziologische Theorie

- 2.1. Struktureller Funktionalismus und Neofunktionalismus
 - 2.1.1. Talcott Parsons
 - 2.1.2. Merton
 - 2.1.3. Die Konflikttheorie
- 2.2. Arten der neomarxianischen Theorie
 - 2.2.1. Ökonomischer Determinismus
 - 2.2.2. Kritische Theorie
 - 2.2.3. Postmarxistische Theorie
- 2.3. Systemtheorie
 - 2.3.1. Vorteile der Theorie
 - 2.3.2. Allgemeine Grundsätze
 - 2.3.3. Anwendungen in der sozialen Welt

- 2.4. Symbolischer Interaktionismus
 - 2.4.1. Pragmatismus
 - 2.4.2. Behaviourismus
 - 2.4.3. Kritiken
- 2.5. Theorie des Austauschs und der rationalen Wahl
 - 2.5.1. Sozialpsychologie der Gruppen
 - 2.5.2. Theorie der rationalen Wahl
 - 2.5.3. Richard Emerson und seine Jünger
- 2.6. Zeitgenössische feministische Theorie
 - 2.6.1. Der Feminismus von 1960 bis heute
 - 2.6.2. Arten der zeitgenössischen feministischen Theorie
 - 2.6.3. Soziologie des feministischen Wissens
- 2.7. Mikro-Makro-Integration
 - 2.7.1. Mikro-Makro-Extremismus
 - 2.7.2. Integriertes soziologisches Paradigma
 - 2.7.3. Subjektive Ebenen der Analyse
- 2.8. Zeitgenössische Theorien der Moderne
 - 2.8.1. Klassische Theoretiker der Moderne
 - 2.8.2. Die Moderne und ihre Folgen
 - 2.8.3. Moderne und Identität
- 2.9. Mac-Donalisierung der Gesellschaft
 - 2.9.1. Neue Medien und Konsummuster
 - 2.9.2. Globalisierung
- 2.10. Ethnomethodologie
 - 2.10.1. Definitionen
 - 2.10.2. Diversifizierung
 - 2.10.3. Gesprächsanalyse

Modul 3. Sozialstruktur in modernen Gesellschaften

- 3.1. Sozialstruktur, Ungleichheit und soziale Stratifizierung
 - 3.1.1. Soziale Strukturen
 - 3.1.2. Ansichten über die Sozialstruktur
 - 3.1.3. Soziale Ungleichheiten
 - 3.1.4. Quellen der Ungleichheit
- 3.2. Soziologische Betrachtung der Ungleichheit
 - 3.2.1. Soziale Stratifizierung
 - 3.2.2. Klasse, Status und Macht
 - 3.2.3. Theorien der Stratifizierung
- 3.3. Stratifizierung in menschlichen Gesellschaften
 - 3.3.1. Systeme der Stratifizierung
 - 3.3.2. Primitive Gesellschaften: Sklaverei, Kasten, Stände
 - 3.3.3. Industriegesellschaft: Klasse
- 3.4. Die soziale Klasse in den heutigen Gesellschaften
 - 3.4.1. Definitionen und Schemata
 - 3.4.2. Modelle des Kapitalismus
 - 3.4.3. Deindustrialisierung
- 3.5. Wirtschaftliche Ungleichheiten
 - 3.5.1. Konzepte, Messung und Analyseeinheit
 - 3.5.2. Indikatoren zur Ungleichheit
 - 3.5.3. Die verteilende Rolle der Staaten
- 3.6. Armut, Benachteiligung und soziale Ausgrenzung
 - 3.6.1. Konzepte
 - 3.6.2. Armut in entwickelten Gesellschaften
 - 3.6.3. Beziehung zwischen Ungleichheit und Armut
- 3.7. Soziale Mobilität
 - 3.7.1. Konzept und Typen
 - 3.7.2. Theorien zur sozialen Mobilität
 - 3.7.3. Ziffern

- 3.8. Folgen der sozialen Ungleichheit
 - 3.8.1. Klassen- und Statureffekte
 - 3.8.2. Soziale Schicht und Arbeitslosigkeit
 - 3.8.3. Klasse und Migration
- 3.9. Krisenmanagement
 - 3.9.1. Neoliberalismus
 - 3.9.2. Veränderungen im Verhältnis Kapital/Arbeit
 - 3.9.3. Veränderungen in der Kultur
- 3.10. Historische und gegenwärtige Globalisierung
 - 3.10.1. Dimensionen der Globalisierung
 - 3.10.2. Kapitalismus
 - 3.10.3. Eine Welt im Wandel

Modul 4. Soziologische Analyse aus einer geschlechtsspezifischen Perspektive

- 4.1. Das System Geschlecht-Gender
 - 4.1.1. Gender als analytische Kategorie
 - 4.1.2. Gender als grundlegendes Organisationsprinzip von Gesellschaften
 - 4.1.3. Damit verbundene Begriffe (Sexismus, Patriarchat, Androzentrismus, Produktion-Reproduktion, Arbeit-Beschäftigung usw.)
 - 4.1.4. Intersektionalität
- 4.2. Sozialisation und Gender-Rollen
 - 4.2.1. Differenzierte Sozialisation von Männern und Frauen
 - 4.2.2. Die Schule. Sprache als Mittel zur Differenzierung
 - 4.2.3. Das Bild der Frau in den Medien
 - 4.2.4. Das Studium der Männlichkeiten
 - 4.2.5. Die Privatsphäre und die Mutterschaft
 - 4.2.6. Sexualität als Vehikel der Ungleichheit
- 4.3. Bezahlte und unbezahlte Arbeit
 - 4.3.1. Sexuelle Arbeitsteilung
 - 4.3.2. Erwerbsbeteiligung von Frauen
 - 4.3.3. Die Pflege und ihr gesellschaftlicher Wert
 - 4.3.4. Die Verwendung der Zeit
 - 4.3.5. Armut und soziale Ausgrenzung



- 4.4. Gender und Politik
 - 4.4.1. Die Beteiligung von Männern und Frauen am politischen Leben
 - 4.4.2. Entscheidungsgewalt und Vertretung
 - 4.4.3. Gleichstellungspolitik
 - 4.4.4. Intervention und Bewertung unter dem Aspekt der Gleichstellung
 - 4.4.5. Gender-*Mainstreaming*
 - 4.4.6. Maßnahmen der internationalen Organisationen
- 4.5. Genderspezifische Gewalt gegen Frauen
 - 4.5.1. Definition und Schlüssel zur Gewalt
 - 4.5.2. Arten von Gewalt
 - 4.5.3. Ursachen und Folgen für das Opfer
 - 4.5.4. Intervention und rechtlicher Rahmen
- 4.6. Staat und Staatsbürgerschaft: Frauen als politische Subjekte
 - 4.6.1. Staatsbürgerrechte in den Gesellschaften
 - 4.6.2. Kritik an der Universalität der Begriffe Staatsbürgerschaft und Demokratie
 - 4.6.3. Die Konstruktion von ungleichen Formen der Staatsbürgerschaft
- 4.7. Die sexuelle Arbeitsteilung
 - 4.7.1. Revisionen des Arbeitsbegriffs
 - 4.7.2. Männer und Frauen in den verschiedenen produktiven Bereichen
 - 4.7.3. Der Arbeitsmarkt und die Gender-Ungleichheiten
 - 4.7.4. Männliche und weibliche Arbeitsbereiche
- 4.8. Neue Formen der sozialen Arbeitsorganisation
 - 4.8.1. Arbeitsbeziehungen und Humankapital
 - 4.8.2. Klasse, Geschlecht und ethnische Ungleichheiten
- 4.9. Die Konstruktion der Maskulinität
 - 4.9.1. Neue Maskulinitäten
 - 4.9.2. Die Rolle der Männer in der Pflege
 - 4.9.3. Die Gender-Krise
- 4.10. Frauen und Soziologie
 - 4.10.1. Die wichtigsten weiblichen Exponenten
 - 4.10.2. Bioethik
 - 4.10.3. Andere Gender-Themen

Modul 5. Soziologie der Kommunikation

- 5.1. Die Kommunikation
 - 5.1.1. Kommunikation als soziologischer Prozess
 - 5.1.2. Der Gegenstand der soziologischen Analyse
 - 5.1.3. Bereiche und Strategien der Forschung
- 5.2. Die Massenkommunikation
 - 5.2.1. Die Bedeutung der Massenkommunikation
 - 5.2.2. Die Anfänge in den Vereinigten Staaten und Europa
 - 5.2.3. Die heutige Rolle der Medien
- 5.3. Empirische Analyse der Medieneffekte
 - 5.3.1. Von der Wunderwaffe zur begrenzten Wirkung
 - 5.3.2. Überblick über den Begriff der Wirkung
 - 5.3.3. *Agenda-Setting, Framing*, Kultivierungstheorien und die Spirale des Schweigens
- 5.4. Die Erneuerung des kritischen Paradigmas
 - 5.4.1. Was ist das kritische Paradigma?
 - 5.4.2. Die Kulturwissenschaften
 - 5.4.3. Politisch-ökonomische Medientheorie
- 5.5. Kommunikation und politische Partizipation
 - 5.5.1. Hintergrund der politischen Partizipation
 - 5.5.2. Mediendemokratie
 - 5.5.3. Kommunikation für den sozialen Wandel
- 5.6. Die Medien
 - 5.6.1. Medien und Sozialisation
 - 5.6.2. Agenten der Sozialisierung
 - 5.6.3. Werte und Lebensstile
- 5.7. Theorien der Auswirkungen
 - 5.7.1. Das epidermale Modell
 - 5.7.2. Das Modell der "begrenzten" Wirkungen
 - 5.7.3. Persuasive Kommunikation

- 5.8. Theorie der Nutzung und Befriedigung
 - 5.8.1. Beziehung zwischen Medien und Publikum
 - 5.8.2. Soziale Ursprünge
 - 5.8.3. Bedürfnisse und Erwartungen
- 5.9. Kulturwissenschaften und zeitgenössische Ableitungen
 - 5.9.1. Stuart Hall, John Fiske, Nick Couldry und allgemeine Strömungen der Kulturwissenschaften
 - 5.9.2. Die Postmoderne: Fredric Jameson, Jean Baudrillard, Michael Foucault
 - 5.9.3. Die Globalisierung: Manuel Castells, Arjun Appadurai
- 5.10. Die Informationsgesellschaft
 - 5.10.1. Die Bedeutung der Informationsgesellschaft
 - 5.10.2. Die Palo-Alto-Schule
 - 5.10.3. Die Toronto-Schule: Marshall McLuhan

Modul 6. Soziologie der Bildung

- 6.1. Die soziologische Studie der Bildung
 - 6.1.1. Der Bereich der Bildungssoziologie
 - 6.1.2. Das Bildungssystem als Teil der gesellschaftlichen Gesamtorganisation
 - 6.1.3. Die soziale Dimension der Bildung: Psychologie und Didaktik
- 6.2. Bildung, Sozialisation und Subjektivierung
 - 6.2.1. Sozialisation Grundschule und Sekundarstufe
 - 6.2.2. Agenten der Sozialisation
 - 6.2.3. Schule und Sozialisation
 - 6.2.4. Die Soziologie des Lehrplans
- 6.3. Sozialstruktur und soziale Ungleichheit
 - 6.3.1. Soziale Klasse, Geschlecht, Ethnizität und kulturelle Vielfalt
 - 6.3.2. Diskriminierung und soziale Eingliederung
 - 6.3.3. Die Gesamtschule: Segregation nach Leistungsniveau
 - 6.3.4. Soziale Herkunft und schulische Leistungen
 - 6.3.5. Öffentliche und private Schulen

- 6.4. Sozialer Wandel, Geschlecht und Sexualität in der Bildung
 - 6.4.1. Koedukation und affektiv-sexuelle Erziehung
 - 6.4.2. Gleichstellungspolitische Bildungsmaßnahmen
 - 6.4.3. Integration von Schülern mit Migrationshintergrund und Chancengleichheit
 - 6.4.4. Neue Herausforderungen für multikulturelle Gesellschaften
- 6.5. Bildung, Gesellschaft und Familie
 - 6.5.1. Die Bedeutung der Familie
 - 6.5.2. Kulturelle und familiäre Faktoren
 - 6.5.3. Lebensstile
- 6.6. Schule und Gemeinschaft
 - 6.6.1. Einbeziehung der Familie in die Erziehung
 - 6.6.2. Familienverbände
 - 6.6.3. Sozialer Kontext
 - 6.6.4. Die Gesellschaft als grundlegende Erziehungsinstanz
 - 6.6.5. Die Philosophie der "Educational Cities"-Bewegung
 - 6.6.6. Das städtische Bildungsprojekt
- 6.7. Soziologie der Kindheit und des Jugendalters
 - 6.7.1. Soziologie der Lebensphasen und der Beziehungen zwischen den Generationen
 - 6.7.2. Kindheit und Adoleszenz als soziale Konstruktion
 - 6.7.3. Der Wert der Adoleszenz je nach Kultur
- 6.8. Das Lehrpersonal
 - 6.8.1. Soziale Veränderungen
 - 6.8.2. Lehrkraft als Statusgruppe und Bildungsagent
 - 6.8.3. Familie vs. Lehrpersonal
- 6.9. Die Medien in der Erziehung
 - 6.9.1. Formale Bildung
 - 6.9.2. Informelle Bildung
 - 6.9.3. Theorien des Medieneinflusses
- 6.10. Schulisches Versagen
 - 6.10.1. Auswirkungen von Schulversagen
 - 6.10.2. Multikausaler Ansatz
 - 6.10.3. Akademische Leistung

Modul 7. Familiensoziologie

- 7.1. Analyse der Familie
 - 7.1.1. Drei Ansätze zur westlichen Familie
 - 7.1.2. Die Soziologien der Familie: Die nordamerikanische Soziologie
 - 7.1.3. Von der Familienfunktion zur Familienstrategie
 - 7.1.4. Die Soziologie der Familie, ein Treffpunkt zwischen Geschichte und Ethnologie
- 7.2. Die Geschichte der Familie
 - 7.2.1. Die Familie und die Ehe als universelle Institutionen der menschlichen Gesellschaft
 - 7.2.2. Die bäuerlichen Großfamilien und die Hausgemeinschaften von einst
 - 7.2.3. Systeme der Abstammung, des Bündnisses und der Verwandtschaft
 - 7.2.4. Der Mythos der europäischen Familie
 - 7.2.5. Von der Antike zur Modernisierung
- 7.3. Die moderne Familie
 - 7.3.1. Verwandtschaftsnetz und Kernfamilie in der heutigen Gesellschaft
 - 7.3.2. Sexualität, Liebe und Erotik in modernen Gesellschaften
 - 7.3.3. Romantische und konfluente Liebe
 - 7.3.4. Die Familie im Kontext der Individualisierung
 - 7.3.5. Die Pluralisierung der Formen des Zusammenlebens
- 7.4. Familienstrategien
 - 7.4.1. Humankapital: Bildung und Reproduktion
 - 7.4.2. Beruf und Geschlecht
 - 7.4.3. Verhandlungsstrategien
 - 7.4.4. Die staatliche Familie: soziale Geburtenkontrolle
 - 7.4.5. Veränderungen im Reproduktionsverhalten
- 7.5. Koexistenz
 - 7.5.1. Rechtliche Aspekte der Familie und des Eigentums
 - 7.5.2. Hausarbeit, eine neue Grenze für die Gleichstellung
 - 7.5.3. Arbeit, Arbeitslosigkeit und Familie
 - 7.5.4. Wohnen und Familie

- 7.6. Sozialisationsprozesse in der Familie
 - 7.6.1. Die Gender-Rollen
 - 7.6.2. Berufliche Erwartungen
 - 7.6.3. Bereiche der Sozialisation
- 7.7. Die Familie als wasserdichter Schlüssel zur menschlichen Geselligkeit
 - 7.7.1. Die Bedeutung der menschlichen Geselligkeit
 - 7.7.2. Die Verbundenheit zwischen Mensch und Familie
 - 7.7.3. Der hermetische Schlüssel zur Familie
- 7.8. Familientypen heute
 - 7.8.1. Die Großfamilie und die Kernfamilie
 - 7.8.2. Alleinerziehende
 - 7.8.3. Andere Arten von Familie
- 7.9. Familienmodelle
 - 7.9.1. Die Bedeutung von Familienmodellen
 - 7.9.2. Das Konzept des kulturellen Familismus
 - 7.9.3. Andere internationale Familienmodelle
- 7.10. Die Transformation von Intimität, Sexualität und Liebe in modernen Gesellschaften
 - 7.10.1. Liebe in modernen Gesellschaften
 - 7.10.2. Arten von Liebe: leidenschaftliche, romantische und konfluente Liebe
 - 7.10.3. Die Familie im Kontext der Individualisierung

Modul 8. Soziologie der Kultur

- 8.1. Kultur und Gesellschaft
 - 8.1.1. Der Begriff der Kultur
 - 8.1.2. Bedeutung der Kultur in der Gesellschaft
 - 8.1.3. Rahmen des kulturellen Denkens
- 8.2. Humanistische Perspektiven
 - 8.2.1. Frankfurter Schule
 - 8.2.2. Kulturwissenschaften
 - 8.2.3. Pierre Bourdieu

- 8.3. Kultur in den Sozialwissenschaften
 - 8.3.1. Ursprünge
 - 8.3.2. Entwicklung
 - 8.3.3. Expansion
- 8.4. Der Begriff der Zivilisation
 - 8.4.1. Der gesellschaftliche Begriff der Zivilisation
 - 8.4.2. Norbert Elias
 - 8.4.3. Der Prozess der Globalisierung
- 8.5. Die Soziologie der Kunst
 - 8.5.1. Begriff und Bedeutung der Kunst
 - 8.5.2. Beziehung zwischen Kunst und Gesellschaft
 - 8.5.3. Die Avantgarde und die zeitgenössische Kunst
- 8.6. Die Kulturindustrie
 - 8.6.1. Bedeutung und Hintergrund
 - 8.6.2. Kulturelle Praktiken in der Welt
 - 8.6.3. Massenkultur
- 8.7. Ideologien
 - 8.7.1. Diskurse
 - 8.7.2. Überzeugungen
 - 8.7.3. Die kulturelle Komponente
- 8.8. Soziologische Perspektiven auf die Kultur
 - 8.8.1. Funktionalistische Perspektive
 - 8.8.2. Die konfliktbezogene Perspektive
 - 8.8.3. Interaktionistische Perspektive
- 8.9. Aktuelle kulturelle Trends
 - 8.9.1. Veränderungen in kulturellen Szenarien
 - 8.9.2. Kultur und Globalisierung: Konflikt und Dialog
 - 8.9.3. Demokratisierung der Kultur

- 8.10. Digitale Kultur
 - 8.10.1. Massenkultur
 - 8.10.2. Kulturindustrie
 - 8.10.3. Kultur und kulturelles Erbe
- 8.11. Kulturelle Stratifizierung und kulturelle Praktiken
 - 8.11.1. Definitionen
 - 8.11.2. Stratifizierung nach sozialer Schicht
 - 8.11.3. Berufliche Prestige- oder Statusskalen

Modul 9. Stadtesozioogie

- 9.1. Die Stadt in der Geschichte
 - 9.1.1. Die Nutzung öffentlicher Räume
 - 9.1.2. Die Funktionalität der Räume
 - 9.1.3. Urbanisierungsprozesse
- 9.2. Theorien zur Stadt
 - 9.2.1. Vorlauffer
 - 9.2.2. Entwicklung
 - 9.2.3. Zeitgenössisches Denken
- 9.3. Die Probleme der Stadt
 - 9.3.1. Wohnraum
 - 9.3.2. Soziale Segregation
 - 9.3.3. Gentrifizierungsprozesse
- 9.4. Die gelebte Stadt
 - 9.4.1. Humanokologie
 - 9.4.2. Bildung von Stadtvierteln
 - 9.4.3. Lebensstile
- 9.5. Raum und Leistung
 - 9.5.1. Die Beziehung zwischen Raum und Leistung
 - 9.5.2. Stadtintervention
 - 9.5.3. Privatisierung des städtischen Raums

- 9.6. Beziehung zwischen Gesellschaft und Städtebau
 - 9.6.1. Städtebau und soziale Dynamik
 - 9.6.2. Soziale Interaktion in der Stadt
 - 9.6.3. Interdisziplinäre Stadtplanung
- 9.7. Raum und städtische Gesellschaft
 - 9.7.1. Von der fordistischen Industriestadt zur postindustriellen Stadt
 - 9.7.2. Die globalisierte Dienstleistungsstadt
 - 9.7.3. Hegemonialer Urbanismus und dessen Kritik
- 9.8. Soziale Produktion und städtische Raumplanung
 - 9.8.1. Instrumente der Stadtplanung
 - 9.8.2. Strategische Stadtentwicklungsplane
 - 9.8.3. Ausrüstungen und kollektive Verbrauchsgüter
- 9.9. Städtische Sozialbewegungen
 - 9.9.1. Soziale Bewegungen in der Moderne
 - 9.9.2. Modalitäten, Instrumente und Entwicklungen
 - 9.9.3. Bürgerbeteiligung in der Stadt
- 9.10. Strategien zur sozialen Integration in der Stadt
 - 9.10.1. Das Recht auf die Stadt
 - 9.10.2. Die integrative Stadt
 - 9.10.3. Skizze der zukünftigen Stadt

Modul 10. Soziologische Diversität

- 10.1. Vielfalt und Chancengleichheit
 - 10.1.1. Die Bedeutung von Diversität und Gleichheit
 - 10.1.2. Von der Segregation zur Integration
 - 10.1.3. Grundsätze der sozialen Normalisierung
- 10.2. Sozialer Zusammenhalt, Ausgrenzung und Ungleichheit
 - 10.2.1. Normative Identitäten
 - 10.2.2. Geschlechtsidentität und Sexualität
 - 10.2.3. Dysfunktionen und soziale Rollen

- 10.3. Staatsbürgerschaft und demokratische Teilhabe
 - 10.3.1. Was ist demokratische Partizipation?
 - 10.3.2. Territoriale soziale Ausgrenzung
 - 10.3.3. Diversität und öffentliche Politik
- 10.4. Netzwerke und Gemeinschaften im Angesicht der Krise
 - 10.4.1. Das Konzept der sozialen Resilienz
 - 10.4.2. Die Bedeutung des Kommunitarismus
 - 10.4.3. Rekonfiguration des Kommunitarismus
- 10.5. Die Identität bei der Kulturgestaltung
 - 10.5.1. Was ist Kultur und welche Bedeutung hat sie?
 - 10.5.2. Kultur als Motor der individuellen Identität
 - 10.5.3. Kollektive Identitäten: von der Sicherheit zum Risiko
- 10.6. Die Entwicklung der Identität
 - 10.6.1. Identität und ihr Verhältnis zur Diversität
 - 10.6.1. Identität als Projekt
 - 10.6.2. Die Dialektik von Globalisierung und Lokalisierung
- 10.7. Kontexte und Quellen der Diversität
 - 10.7.1. Soziale Mediation: Klasse, Geschlecht und psychische Gesundheit
 - 10.7.2. Alter, ethnische Zugehörigkeit und Behinderung
 - 10.7.3. Sozio-gemeinschaftliche Intervention
- 10.8. Prozesse der sozialen Ausgrenzung
 - 10.8.1. Was ist soziale Ausgrenzung und welche Auswirkungen hat sie?
 - 10.8.2. Formale und nichtformale Bildung
 - 10.8.3. Unterschiedliche Aspekte und Bilder von Diversität





- 10.9. Bewährte Verfahren in der Politik der sozialen Eingliederung
 - 10.9.1. Weitergabe von Informationen
 - 10.9.2. Verbreitung
 - 10.9.3. Ermutigung zum Nachdenken
- 10.10. Merkmale von integrativen Projekte
 - 10.10.1. Bereiche, Räume und Faktoren der Ausgrenzung
 - 10.10.2. Soziale Ziele
 - 10.10.3. Methodik und Instrumente
- 10.11. Grundpfeiler der sozialen Eingliederung
 - 10.11.1. Strategie der Innovation
 - 10.11.2. Integrität der Methoden
 - 10.11.3. Pluralismus und Transversalität

“

Wenn Sie alle Inhalte vom virtuellen Campus herunterladen, können Sie von Ihrem Tablet, Smartphone oder Computer aus darauf zugreifen"

05

Methodik

Dieses Fortbildungsprogramm bietet eine andere Art des Lernens. Unsere Methodik wird durch eine zyklische Lernmethode entwickelt: **das Relearning**.

Dieses Lehrsystem wird z. B. an den renommiertesten medizinischen Fakultäten der Welt angewandt und wird von wichtigen Publikationen wie dem **New England Journal of Medicine** als eines der effektivsten angesehen.



“

Entdecken Sie Relearning, ein System, das das herkömmliche lineare Lernen hinter sich lässt und Sie durch zyklische Lehrsysteme führt: eine Art des Lernens, die sich als äußerst effektiv erwiesen hat, insbesondere in Fächern, die Auswendiglernen erfordern"

Fallstudie zur Kontextualisierung aller Inhalte

Unser Programm bietet eine revolutionäre Methode zur Entwicklung von Fähigkeiten und Kenntnissen. Unser Ziel ist es, Kompetenzen in einem sich wandelnden, wettbewerbsorientierten und sehr anspruchsvollen Umfeld zu stärken.

“

Mit TECH werden Sie eine Art des Lernens erleben, die an den Grundlagen der traditionellen Universitäten auf der ganzen Welt rüttelt"



Sie werden Zugang zu einem Lernsystem haben, das auf Wiederholung basiert, mit natürlichem und progressivem Unterricht während des gesamten Lehrplans.



Der Student wird durch gemeinschaftliche Aktivitäten und reale Fälle lernen, wie man komplexe Situationen in realen Geschäftsumgebungen löst.

Eine innovative und andersartige Lernmethode

Dieses TECH-Programm ist ein von Grund auf neu entwickeltes, intensives Lehrprogramm, das die anspruchsvollsten Herausforderungen und Entscheidungen in diesem Bereich sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene vorsieht. Dank dieser Methodik wird das persönliche und berufliche Wachstum gefördert und ein entscheidender Schritt in Richtung Erfolg gemacht. Die Fallmethode, die Technik, die diesem Inhalt zugrunde liegt, gewährleistet, dass die aktuellste wirtschaftliche, soziale und berufliche Realität berücksichtigt wird.

“ *Unser Programm bereitet Sie darauf vor, sich neuen Herausforderungen in einem unsicheren Umfeld zu stellen und in Ihrer Karriere erfolgreich zu sein“*

Die Fallmethode ist das am weitesten verbreitete Lernsystem an den besten Fakultäten für Geisteswissenschaften der Welt, seit es sie gibt. Die Fallmethode wurde 1912 entwickelt, damit Jurastudenten das Recht nicht nur auf der Grundlage theoretischer Inhalte erlernen. Sie bestand darin, ihnen reale komplexe Situationen zu präsentieren, damit sie fundierte Entscheidungen treffen und Werturteile darüber fällen konnten, wie diese zu lösen sind. Sie wurde 1924 als Standardlehrmethode in Harvard etabliert.

Was sollte eine Fachkraft in einer bestimmten Situation tun? Mit dieser Frage werden wir bei der Fallmethode konfrontiert, einer handlungsorientierten Lernmethode. Während des gesamten Programms werden die Studenten mit mehreren realen Fällen konfrontiert. Sie müssen ihr gesamtes Wissen integrieren, recherchieren, argumentieren und ihre Ideen und Entscheidungen verteidigen.

Relearning Methodology

TECH kombiniert die Methodik der Fallstudien effektiv mit einem 100%igen Online-Lernsystem, das auf Wiederholung basiert und in jeder Lektion 8 verschiedene didaktische Elemente kombiniert.

Wir ergänzen die Fallstudie mit der besten 100%igen Online-Lehrmethode: Relearning.

Im Jahr 2019 erzielten wir die besten Lernergebnisse aller spanischsprachigen Online-Universitäten der Welt.

Bei TECH lernen Sie mit einer hochmodernen Methodik, die darauf ausgerichtet ist, die Führungskräfte der Zukunft zu spezialisieren. Diese Methode, die an der Spitze der weltweiten Pädagogik steht, wird Relearning genannt.

Unsere Universität ist die einzige in der spanischsprachigen Welt, die für die Anwendung dieser erfolgreichen Methode zugelassen ist. Im Jahr 2019 ist es uns gelungen, die Gesamtzufriedenheit unserer Studenten (Qualität der Lehre, Qualität der Materialien, Kursstruktur, Ziele...) in Bezug auf die Indikatoren der besten spanischsprachigen Online-Universität zu verbessern.





In unserem Programm ist das Lernen kein linearer Prozess, sondern erfolgt in einer Spirale (lernen, verlernen, vergessen und neu lernen). Daher wird jedes dieser Elemente konzentrisch kombiniert. Mit dieser Methode wurden mehr als 650.000 Hochschulabsolventen mit beispiellosem Erfolg in so unterschiedlichen Bereichen wie Biochemie, Genetik, Chirurgie, internationales Recht, Managementfähigkeiten, Sportwissenschaft, Philosophie, Recht, Ingenieurwesen, Journalismus, Geschichte, Finanzmärkte und -instrumente fortgebildet. Dies alles in einem sehr anspruchsvollen Umfeld mit einer Studentenschaft mit hohem sozioökonomischem Profil und einem Durchschnittsalter von 43,5 Jahren.

Das Relearning ermöglicht es Ihnen, mit weniger Aufwand und mehr Leistung zu lernen, sich mehr auf Ihre Spezialisierung einzulassen, einen kritischen Geist zu entwickeln, Argumente zu verteidigen und Meinungen zu kontrastieren: eine direkte Gleichung zum Erfolg.

Nach den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen der Neurowissenschaften wissen wir nicht nur, wie wir Informationen, Ideen, Bilder und Erinnerungen organisieren, sondern auch, dass der Ort und der Kontext, in dem wir etwas gelernt haben, von grundlegender Bedeutung dafür sind, dass wir uns daran erinnern und es im Hippocampus speichern können, um es in unserem Langzeitgedächtnis zu behalten.

Auf diese Weise sind die verschiedenen Elemente unseres Programms im Rahmen des so genannten Neurocognitive Context-Dependent E-Learning mit dem Kontext verbunden, in dem der Teilnehmer seine berufliche Praxis entwickelt.

Dieses Programm bietet die besten Lehrmaterialien, die sorgfältig für Fachleute aufbereitet sind:



Studienmaterial

Alle didaktischen Inhalte werden von den Fachleuten, die den Kurs unterrichten werden, speziell für den Kurs erstellt, so dass die didaktische Entwicklung wirklich spezifisch und konkret ist.

Diese Inhalte werden dann auf das audiovisuelle Format angewendet, um die Online-Arbeitsmethode von TECH zu schaffen. All dies mit den neuesten Techniken, die in jedem einzelnen der Materialien, die dem Studenten zur Verfügung gestellt werden, qualitativ hochwertige Elemente bieten.



Meisterklassen

Die Nützlichkeit der Expertenbeobachtung ist wissenschaftlich belegt.

Das sogenannte Learning from an Expert festigt das Wissen und das Gedächtnis und schafft Vertrauen für zukünftige schwierige Entscheidungen.



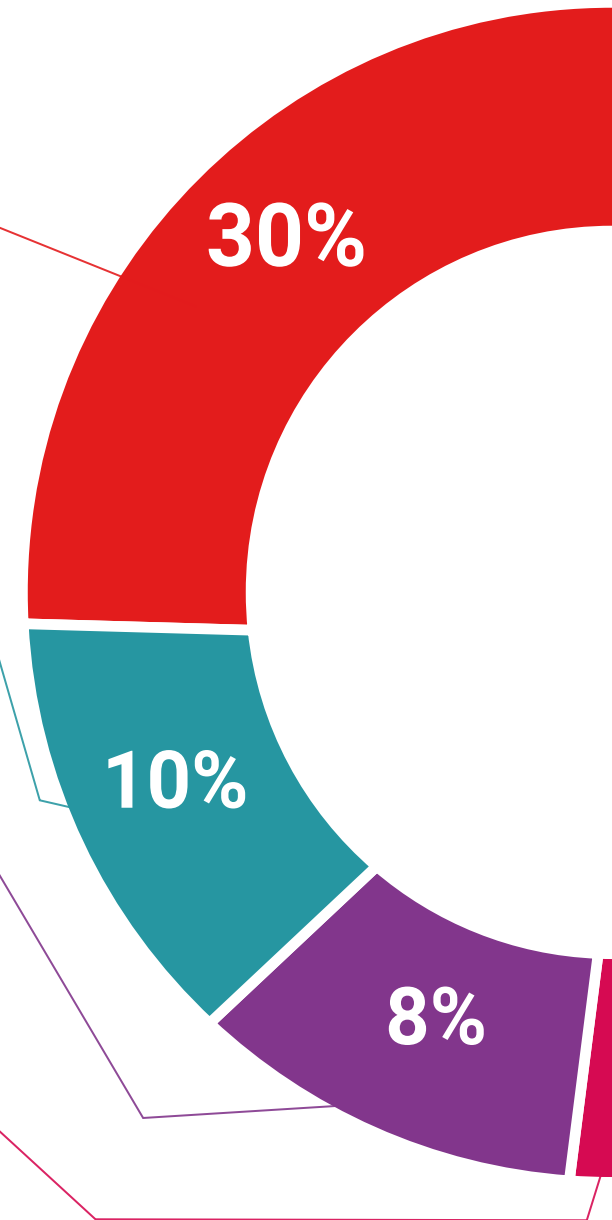
Übungen für Fertigkeiten und Kompetenzen

Sie werden Aktivitäten durchführen, um spezifische Kompetenzen und Fertigkeiten in jedem Fachbereich zu entwickeln. Übungen und Aktivitäten zum Erwerb und zur Entwicklung der Fähigkeiten und Fertigkeiten, die ein Spezialist im Rahmen der Globalisierung, in der wir leben, entwickeln muss.



Weitere Lektüren

Aktuelle Artikel, Konsensdokumente und internationale Leitfäden, u. a. In der virtuellen Bibliothek von TECH hat der Student Zugang zu allem, was er für seine Fortbildung benötigt.





Case Studies

Sie werden eine Auswahl der besten Fallstudien vervollständigen, die speziell für diese Qualifizierung ausgewählt wurden. Die Fälle werden von den besten Spezialisten der internationalen Szene präsentiert, analysiert und betreut.



Interaktive Zusammenfassungen

Das TECH-Team präsentiert die Inhalte auf attraktive und dynamische Weise in multimedialen Pillen, die Audios, Videos, Bilder, Diagramme und konzeptionelle Karten enthalten, um das Wissen zu vertiefen.

Dieses einzigartige Bildungssystem für die Präsentation multimedialer Inhalte wurde von Microsoft als "Europäische Erfolgsgeschichte" ausgezeichnet.



Testing & Retesting

Die Kenntnisse des Studenten werden während des gesamten Programms regelmäßig durch Bewertungs- und Selbsteinschätzungsaktivitäten und -übungen beurteilt und neu bewertet, so dass der Student überprüfen kann, wie er seine Ziele erreicht.



06

Qualifizierung

Der Privater Masterstudiengang in Soziale Prozesse: Gesellschaft, Kultur und Diversität garantiert neben der präzisesten und aktuellsten Fortbildung auch den Zugang zu einem von der TECH Technologischen Universität ausgestellten Diplom.



“

Schließen Sie dieses Programm erfolgreich ab und erhalten Sie Ihren Universitätsabschluss ohne lästige Reisen oder Formalitäten"

Dieser **Privater Masterstudiengang in Soziale Prozesse: Gesellschaft, Kultur und Diversität** enthält das umfassendste und aktuellste Programm auf dem Markt.

Sobald der Student die Prüfungen bestanden hat, erhält er/sie per Post* mit Empfangsbestätigung das entsprechende Diplom, ausgestellt von der **TECH Technologischen Universität**.

Das von **TECH Technologische Universität** ausgestellte Diplom drückt die erworbene Qualifikation aus und entspricht den Anforderungen, die in der Regel von Stellenbörsen, Auswahlprüfungen und Berufsbildungsausschüssen verlangt werden.

Titel: **Privater Masterstudiengang in Soziale Prozesse: Gesellschaft, Kultur und Diversität**

Anzahl der offiziellen Arbeitsstunden: **1.500 Std.**



*Haager Apostille. Für den Fall, dass der Student die Haager Apostille für sein Papierdiplom beantragt, wird TECH EDUCATION die notwendigen Vorkehrungen treffen, um diese gegen eine zusätzliche Gebühr zu beschaffen.

zukunft

gesundheit vertrauen menschen
erziehung information tutoren
garantie akkreditierung unterricht
institutionen technologie lernen
gemeinschaft verpflichtung
persönliche betreuung innovation
wissen gegenwart qualität
online-Ausbildung
entwicklung instituten
virtuelles Klassenzimmer

tech technologische
universität

Privater Masterstudiengang
Soziale Prozesse: Gesellschaft,
Kultur und Diversität

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Privater Masterstudiengang

Soziale Prozesse: Gesellschaft, Kultur und Diversität

